

Neujahrsempfang gegen Hass und Gewalt

APPEN Neben der Kirchentür lehnte eine Mistgabel an der Mauer. Drinnen nahm Pastor Frank Schüler kein Blatt vor den Mund. Für Gewalttätigkeit und Hass sei hier kein Platz, beschied er den Pegida-Leuten, die mit dem an sich friedlichen bürgerlichen Werkzeug lieber Prügel austeilen möchten. Mit dieser Klarstellung war der Neujahrsempfang der St. Johannes-Gemeinde eröffnet.

In seiner Predigt griff Schüler die Kontroverse um den Umgang mit Flüchtlingen auf. Den Ängsten mancher Bürger vor bedrohlichen Entwicklungen stellte er Beispiele von neuen Freundschaften gegenüber, wie sie sich auch in Appen aus der Hilfsbereitschaft und dem Aufeinander-Zugehen entwickelt haben.

Als beispielhaft für Flüchtlingselend führte der Pastor das Schicksal eines jungen Paares an, dem während einer anbefohlenen Reise un-

ter widrigen Umständen ein Sohn geboren wurde. Der sollte auf Befehl von oben sogleich ermordet werden. Also türmte die Familie nach Ägypten. Maria und Josef hießen die Beiden. Auch sie hätten die Flucht nicht ohne Helfer geschafft, kommentierte Schüler, aber zu ihrem Glück habe es schon damals großzügige Sponsoren gegeben, Weise aus dem Morgenland nämlich, die der Familie mit Geld und anderen Geschenken unter die Arme griffen.

Ihr Leitstern inspirierte an diesem Sonntag die Sternsinger zu einem Besuch im Appener Gotteshaus. Ihnen ging es um Kinder der Ärmsten in Bolivien. „Mal sehen, ob ihr hier die 1000-Euro-Marke knackt“, spornte Schüler die kleinen Sammler und vor allem die Gemeinde an. Angesichts der bis zum letzten Platz besetzten Kirche keine Unmöglichkeit.



Ein Hit beim Neujahrsempfang: die St. Johannes Chor-Kids.

STOLZENBERG

Die Kleinen waren in doppelter Funktion dabei. Sie sind nämlich auch die St. Johannes Chor-Kids, die jüngste musikalische Errungenschaft der Kirchengemeinde. Catrin Jacobsen,

langjährige Leiterin des Gospelchors Voice & Spirit, präsentierte den Nachwuchs erstmals einem begeisterten Publikum. Ihre erwachsenen Vorbilder trugen Kostproben aus ihrem Gospel- und Spiri-

tual-Repertoire vor. Etwas klassischer brachte sich Organist Wolfram Geißler während des Empfangs ein. Er intonierte unter anderem eine Toccata von Johann Pachelbel. olz